

Silvesterfeuerwerk und Fackel im geschützten Fledermausquartier und Baudenkmal „Bielsteintunnel bei Hüttenrode/Harz“

Wer kann sachdienliche Angaben machen?

Im Denkmalverzeichnis des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie ist der „Bielsteintunnel“ als Baudenkmal eingetragen (Teil der Sachgesamtheit "Rübelandbahn") und ist somit ein Kulturdenkmal i.S. des § 2 Abs. 2 Nr. 1 Denkmalschutzgesetz Land Sachsen-Anhalt.

Der geschützte Landschaftsbestandteil „Bielsteintunnel bei Hüttenrode“ beinhaltet das FFH - Gebiet „Bielsteintunnel bei Hüttenrode“, (FFH 0220), EU-Nr. DE 4231-304. Er ist Bestandteil des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes besonderer Schutzgebiete „Natura 2000“.

Am 17.01.2018 wurde der „Bielsteintunnel“ zur Erfassung des Fledermausbestandes aufgesucht.

Hierbei wurde folgendes festgestellt:

- Beide Verschraubungen (Verschlüsse) an den Türen waren zerstört.
- In der Mitte des Tunnels wurde eine Konstruktion vorgefunden an jener Stabraketen mit Klebeband und mit Bindfaden befestigt wurden, d.h. die Raketen konnten nicht wegfliegen aber trotzdem Brandgase und Explosionen erzeugen.
- Am Zugang zum „Bielsteintunnel“ befand sich eine Fackel die mit verbrannten Tüchern umwickelt war.
- Im Tunnel hielten sich nur noch 12 von 24 Große Mausohren (15.12.2017) auf. In der Mitte des Tunnels hingen keine Fledermäuse mehr (Brandherd).
- Die Fledermäuse im Felsquartier wurden durch Rauchentwicklung und Detonationen erheblich gestört, vergrämt oder z. Teil getötet (§ 44 Bundesnaturschutzgesetz). Die Hangplätze der verbliebenen Tiere befanden sich an beiden Eingängen (Frischlufzufuhr).

Der Zugang zum Tunnel wurde erneut gesichert. Weitere Sicherungen erfolgen in Kürze.

Der Landkreis Harz nimmt sachdienliche Hinweise entgegen die zur Aufklärung des unbefugten Betretens des „Bielsteintunnels“ mit Brand- und Sprengmitten führen können.



Stabraketenbefestigung am 19.01.2018,
aufgenommen im „Bielsteintunnel“

Foto: J. MÜLLER



Fackel im Vordergrund, am Zugang
„Bielsteintunnel“, aufgenommen am
17.01.201

Foto: B. OHLENDORF

Text: B. OHLENDORF